



Blickwechsel

Mögen Sie Kino? Für Kino muss man Zeit haben!

Der knorrig lebenswerte Wiener Paul Vanicek ist Kinobesitzer aus Leidenschaft. Seit Jahrzehnten dreht sich alles um sein „Admiral“, wo er einem eingeschworenen Publikum täglich die berühmten Leinwand-Klassiker vorführt. Auch in seinem Privatleben, das er seit dem Tod seiner geliebten Frau Erna alleine fristet, dominiert das Kino. In jeder Lebenslage hat er einen Spruch der großen Helden diverser Filmklassiker parat und beglückt seine Umwelt mit Zitaten von Gary Cooper bis Willy Fritsch. Ein Opfer seiner Kinobesessenheit ist die übereifrige Nachbarin Ilse Wegrostek, die den einsamen Misanthropen trotz täglicher Kämpfe in masochistischer Nachbarliebe umsorgt.

Als plötzlich Vaniceks Sohn Ferdl auftaucht und ihm gesteht, dass er wegen akuter Geldnöte das Kino des Vaters verkaufen musste, erleidet der alte Haudegen einen Herzinfarkt. Nach der Rückkehr aus dem Krankenhaus braucht er Betreuung und muss die von Ferdl organisierte mobile Heimhilfe knurrend akzeptieren. Die arme Frau Haber muss so manche Verbalattacke über sich ergehen lassen und nimmt es mit Gelassenheit. Doch als der alte Grantler erfährt, dass sie wie seine verstorbene Frau Erna heißt, mit der er ja in heimlichem Zwiesgespräch ist, blüht er nahezu auf und kehrt sogar menschliche Züge hervor.

Er will die letzten drei Monate, in denen er noch Besitzer seines Kinos ist, nützen und plant eine große Abschiedsvorstellung. Verbündete der Geheimaktion ist natürlich die geplagte Ilse Wegrostek, die ihn zwecks Vorbereitungen für die Gala ohne Ernas Wissen zum "Admiral" fahren soll. Doch schon auf dem Weg ins Kino passieren dramatische Pannen, die das große Ereignis endgültig vereiteln. Nach einem Sturz über die Treppen ist Vanicek verletzt und gibt sich beinahe auf. Als Ferdl dem depressiven Vater zu einem großen Comeback als Filmvorführer in Bezirksheimen überreden will, lehnt Vanicek stur ab. Doch da lernt er die stille Erna Haber von einer anderen Seite kennen. Und auch die überirdische Erna "meldet sich kräftig zu Wort". Der alte Kinohase lenkt ein, die letzte Klappe ist noch nicht gefallen...

Weißt Erna, was mir am meisten fehlt? Die Geräusche, wenn die Rollen laufen und der Geruch...



Susanne F. Wolf verfügt über eine „Komödienpranke mit feinem Fingerspitzengefühl“. Als „Tausendsassa“ des Wiener Theaterlebens und vielseitigste Autorin des Sessler-Verlages hat sie eine bezaubernd berührende Tragikomödie geschrieben, in der sie mit Witz und Charme die Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart schlägt. Das 4-Personen-Stück entstand als Auftragswerk des Wiener Volkstheaters gemeinsam mit dem Verein „Blickwechsel“.

UA Volkstheater Wien 2007

2D/ 2 H/ 1 Dek

Bühnenaufführungsrechte:

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH

Johannesgasse 12, 1010 Wien, Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07, www.sesslerverlag.at, office@sesslerverlag.at